

T a r i f

der

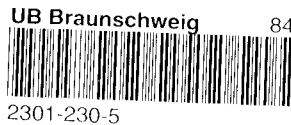
Eingangs-, Durchgangs- und Ausgangs-
Abgaben

in den

Vereins = Staaten

des

Königreichs Hannover und Herzogthums Braunschweig.



Braunschweig,

gedruckt bei Friedrich Vieweg und Sohn.

1835.



FRIEDR. VIEWEG & SOHN
BRAUNSCHWIG

T a r i f

der

Eingangs-, Durchgangs- und Ausgangs-Abgaben.

Erster Abschnitt.

Gegenstände, welche weder einer Ein- noch einer Ausgangs-Abgabe unterworfen sind.

- 1) Abfälle von Horn (Hornspähne), von Seifensiedereien, von der Wollspinnerei, der Tuchscherelei und Weberei (Tuchtrümmer), von Papier (Papierspähne), von der Fabrikation der Pottasche, der Salpetersäure, des Vitriolöls, von Blaufarbenwerken, auch Lohkuchen und Knochenmehl;
- 2) Ameiseneier, frische;
- 3) Asche, ausgelaugte Holz-, auch Asche von Braun- und Steinkohlen, Stroh, Torf;
- 4) Beeren, Heidel- und Krons-, frische;
- 5) Bienenkörbe oder Bienenstöcke mit lebenden Bienen;
- 6) Blumen, frische und getrocknete, nicht besonders tarisirte;
- 7) Blut von geschlachtetem Vieh, flüssiges oder eingetrocknetes;
- 8) Branntweinspüllicht, Trebern oder Trestern;
- 9) Brod und derartiges Backwerk in Quantitäten unter 6 Pfund;
- 10) Buchdruckerlettern, in ihrer Form nicht mehr brauchbare, welche für Schriftgießer zum Umgießen eingehen, und deren Verwendung zu diesem Zwecke nachgewiesen wird;
- 11) Butter, die in einzelnen Stücken eingeht, welche zusammen nicht mehr wie fünf Pfund betragen;
- 12) Conchilien, Fossilien, Insecten, Mineralien, Mumien, Vegetabilien, auch ausgestopfte Thiere für Sammlungen zu wissenschaftlichen Zwecken;

- 13) Drucksachen, mit der ordinairn Post eingehende, als: ungebundene, geheftete, brochirte Bücher, Musikalien und Landcharten, auch dergleichen alte gebundene;
- 14) Dünger, animalischer, vegetabilischer;
- 15) Düngesalz. — Bei der Einfuhr auf besondere Erlaubnißscheine.
- 16) Eier;
- 17) Eisen, rohes in Gänsen und Masseln, Granalien und Wafcheisen, Rohstahl und Stahlkuchen, Eisenfeilspähne und Hammerschlag;
- 18) Erde, Pfeifen-, Fayence-, Porzellan-, Töpfer- und Balk-, Thon, Lehm, Mergel und Sand;
- 19) Erze, alle rohe, nicht besonders tarifirte;
- 20) Feuerschwamm;
- 21) Fische, frische, nicht eingesalzene, Krebse und Krabben, auch die mit inländischen Wuisen eingeführten eingepökelten Heringe und auf inländischen Schiffen eingehende Austern, Fischspeck und Wallfischbarten;
- 22) Früchte, Erd-, Baum-, Feld-, Garten- und Wald-, frische, insoweit solche nicht besonders tarifirt sind;
- 23) Garn, Flachs- und Hanf-, rohes;
- 24) Gartengewächse, frische;
- 25) Getreide in Stroh, auch Getreide und Hülsenfrüchte. (Nro. 22 des zweiten Abschnitts.) Bei der Einfuhr jedoch nur in Quantitäten von nicht über zwei Himten im Ganzen und vorbehältlich der Befugniß der Steuer-Administration, diese Freiheit da zu sistiren, wo die Eingangsabgabe für größere Quantitäten dadurch umgangen wird, daß diese in einzelnen (getrennten) Transporten von nicht über zwei Himten gleichzeitig oder bald auf einander eingeführt werden.
- 26) Gold, Silber und Platina, unverarbeitet, ungeprägt, auch Geld;
- 27) Gras und sonstige Futterkräuter, auch Heu, Stroh Spreu und Häckerling;
- 28) Hausgeräth und Effecten, gebrauchte, so wie Kleider und Wäsche, auch gebrauchtes Handwerkzeug von Einziehenden in das Herzogthum, zum eigenen Gebrauche;
- 29) Hefen, Wärme, frische;
- 30) Hopfen, grün und unverpact;
- 31) Kalkfächer;
- 32) Kleidungsstücke, Wäsche und Reisegeräth, welche Reisende, Fuhrleute und Schiffer zu ihrem eigenen Gebrauche mit sich führen, auch Consumtibilien zum jedesmaligen Reiseverbrauche.

Die Wagen der Reisenden, Wagen und Wasserfahrzeuge der Fuhrleute und Schiffer zum Personen- und Waaren-Transport sind von der Ausgangsabgabe immer, von der Eingangsabgabe aber nur in soweit befreit, als sie nicht in das Eigenthum eines Inländers übergehen.

Imgleichen sind die gebrauchten Inventarienstücke der ein- oder ausgehenden Schiffe, sofern sie zur ferneren eigenen Benutzung bestimmt sind, dieser Abgabe

nicht unterworfen, so lange sie für den Gebrauch der Schiffe verwendet werden.

- 33) Knochenschaum oder Zuckererde;
- 34) Kohlen, Holz- und Braun-;
- 35) Kreide, rohe, die in inländische Seehäfen eingeführt wird;
- 36) Milch;
- 37) Muschelschaalen (Muschelnschille) zur Kalkgewinnung;
- 38) Papier, beschriebenes;
- 39) Pflanzen, Bäume, Reben und Stauden zum Verpflanzen, Brennholz, Besen aus Reisig, Borke, andere als von Eichen und Birken, Busch, Flecht- und Korbweiden oder Ruthen, Rarden, Zaun- und Schlagpfähle;
- 40) Producte des Ackerbaues, der Viehzucht und der Forstwirthschaft, welche Landes-einwohner von ihren Grundbesitzungen, die von der Landesgrenze durchschnitten werden, beziehen;
- 41) Rohr, Dach- (Schilf) und Weber-, auch Schachtelhalm;
- 42) Schwefelholzzer und Schwefelfäden;
- 43) Steine, rohe, unbehauene, Bau-, Bruch- und Feld-, desgleichen Kalk- und Gipssteine, rohe Sand-, Schiefer- und Feuersteine, ungebrannte Thon- und Lehmsteine, auch roher Schwerspath;
- 44) Thiere, alle, für welche in dem Tarife eine Abgabe nicht bestimmt ist, so wie diejenigen der im zweiten Abschnitte unter Nro. 59 a und b aufgeführten Pferde, Maulthiere, Maulesel und Esel, aus deren Gebrauche beim Eingange aus dem Auslande die Ueberzeugung gewonnen wird, daß solche wirklich als Zug- oder Lastthiere zum Anspann eines Reise- oder Frachtwagens gehören, oder zum Waaren-Transporte dienen, und die mit Sattel und Zeug versehenen Pferde, welche von Reisenden zu ihrem Fortkommen geritten werden.

Zweiter Abschnitt.

Gegenstände, welche bei der Ein- oder Ausfuhr einer Abgabe unterliegen.

Fortlaufende Nr.	Bezeichnung der Gegenstände.	Gewicht und Maaf	Abgabe = Sätze						Für Thara wird ver- gütet von 100 Pfund Brutto- Gewicht. Pfund
			Eingänge	Ausgänge					
				beim					
		Öölnisches Gewicht	Zhl. Ggr. Pf.			Zhl. Ggr. Pf.			
1	Abfälle:								
	a. von Salzfiedereien und Glashütten, desgleichen Glas- scherben, Glasbruch und Glasgalle	Centner	frei				2		
	b. von Thieren, als: Beine, Hörner, Flechsen, Klauen	Centner	frei				4		
	c. Knochen	Pferdelast	frei				6		
	d. von Gerbereien (Leder-Abfälle)	Centner	frei				8		
2	Baumwolle und Baumwollenwaare:								
	a. Baumwolle, gekämmte	Centner	—	12	—	—	—	—	
	b. Baumwollengarn,								
	1. unbleichtes, ungefärbtes, ungezwirntes	Centner	1	1	—	—	—	—	20 in Kisten und Fässern 10 in Ballen.
	2. gebleichtes, ungezwirntes, auch Dochtgarn aller Art	Centner	2	2	—	—	—	—	
	3. ungezwirntes, sogenanntes türkisches Nothgarn	Centner	3	3	—	—	—	—	
	4. gezwirntes Strickgarn, imgleichen gefärbtes, auch Watten	Centner	6	6	—	—	—	—	
	c. Baumwollenwaare ohne Unterschied	Centner	12	12	—	—	—	—	20 in Kisten u. Fässern 10 in Ball. Flaschen.
3	Bier, auch Meth, in Fässern und Flaschen	Centner	—	16	—	—	—	—	22 in Kisten
4	Blei und Bleiwaaren:								14 in Korb.
	a. Blei in Blöcken und altes, auch gewalztes und Bleipatten, Abstrichsblei u. Bleiglätte	Centner	1	1	—	—	—	—	
	b. Gewichte, Kessel, Kugeln, Röhren, Hagel, Schrot und Bleiweis	Centner	1	12	—	—	—	—	20 in Kisten u. Fässern 14 in Korb. Flaschen
	c. alle übrige Bleiwaare	Centner	6	6	—	—	—	—	
5	Branntwein, in Fässern und Flaschen:								
	a. gewöhnlicher, nicht über 50 Grad nach Tralles stark	Centner	4	4	—	—	—	—	22 in Kisten 14 in Korb.

Fortlaufende Nr.	Bezeichnung der Gegenstände	Gewicht und Maaf	Abgabe = Sätze						Für Thara wird ver- gütet von 100 Pfund Brutto- Gewicht Pfund	
			Eölnisches Gewicht	Eingänge			Ausgänge			
				Zhl.	Ggr.	Pf.	Zhl.	Ggr.		Pf.
	b. über 50 Grad nach Tralles stark, auch Genever, Rum, Cognak, Franzbranntwein, Arrak: von 51 — 60°, nach Tralles	Centner	5	5	—	—	—	—	Flaschen. 22 in Kisten 14 in Kdrb.	
	» 61 — 70°, „ „	Centner	6	6	—	—	—	—		
	» 71 — 80°, „ „	Centner	7	7	—	—	—	—		
	» 81 Grad und darüber	Centner	8	8	—	—	—	—		
	c. Liqueure	Centner	6	6	—	—	—	—		
6	Bürstenbinderwaare, insoweit solche nicht zur fei- nen Kurzwaare gehört	Centner	6	6	—	—	—	—	20 in Kisten u. Fässern	
7	Butter	Centner	1	1	—	—	—	—	14 in Kdrb.	
8	Caffee und Caffee=Surrogate	Centner	3	3	—	—	—	—	14 in Fäss. 5 in Ballen.	
9	Eider und Obstwein, in Fässern und Flaschen . .	Centner	1	1	—	—	—	—	Flaschen 22 in Kisten	
10	Conditormaare, Confitüren, feines Back- werk und andere derartige Gegenstände, auch Chocolade	Centner	6	6	—	—	—	—	14 in Kdrb. 20 in Kisten u. Fässern	
11	Droguerie=, Apotheker= und Farbwaaren. Mit Ausnahme der rohen Farbe= und Gerbestoffe, so- wie des Alauns, Salpeters, Vitriols, rohen Weinsieins und der Mineralwasser, welche dem Tariffache Nr. 69. unterliegen. a. gewöhnliche, als: rohe Producte und sonstige Artikel für den Apothekengebrauch, chemische Fabrikate und Farbwaaren, soweit solche nicht unter die nachfolgen- den beiden Tarifpositionen gehören; ferner Gummi, Harze — mit Auschluss des gemeinen Harzes (Posit. Nr. 26.) — sowie Leim aller Art, präparirte Farbbehöl- zer, Berg= (Stein=), Kien=, Terpentin=Del, auch Honig, Cacaoschaalen und trockne Hefen Ausnahme: Vitriol-Del	Centner	—	18	—	—	—	—	5 in Ballen.	
	b. feinere: 1. zubereitete Apothekewaaren, einschließlich der Es- senzen, Extracte, Tincturen, eingedickten Säfte und ätherischen Oele, desgleichen der feineren Säuren, als: Benzoe=, Bernstein=, Blau=, Citronen=, Phos- phor= und derartige Säuren; auch künstliche Balsame, Cacao= und Tonkabohnen, Delfarben, Zinnober, Bron-	Centner	—	12	—	—	—	—		

Fortlaufende Nr.	Bezeichnung der Gegenstände.	Gewicht und Maaf	Abgabe = Sätze						Für Thara wird vergütet von 100 Pfund Brutto- Gewicht Pfund
			Eingänge			Ausgänge			
			Eölnisches Gewicht	Zhl.	Ggr.	Pf.	Zhl.	Ggr.	
	cepulver, Malermetall, Druckerschwärze, Waschschwämme und Streuglanz	Centner	2	2	—	—	—	—	18 in Kisten u. Fässern. 10 in Körb. 5 in Ballen.
	2. solche, die auch im Kurzwaaren-Handel vorkommen, als Miniatur-, Pastell- und Muschelfarben, auch Tusche, Bleifedern, chemische Feuerzeuge ohne Garnitur in Fläschchen, derartige Bündhölzer und Bündhütchen, Feuerwerke, Englisch-Pflaster, Siegel- und Ofenlack, Räucherpulver und -Kerzen, Schneeberger Schnupfpulver und Bahnpulver	Centner	6	6	—	—	—	—	20 in Kisten u. Fässern. 14 in Körb. 5 in Ballen.
12	Drucksachen:								
	a. ungebundene, geheftete, brochirte Bücher, Musicalien und Landkarten, auch dergleichen alte gebundene	Centner	—	2	—	—	—	—	
	b. neue gebundene Bücher, Musicalien und Landkarten, Gemälde, Kupfer- und Stahlsche, lithographirte Bilder, Musterblätter und Holzschnitte	Centner	1	1	—	—	—	—	
	c. alle gedruckte, gestochene und lithographirte Formulare, Etiquetten und dergleichen	Centner	3	3	—	—	—	—	
13	Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlwaaren:								
	a. Eisen und Stahl.								
	1. altes Brucheseisen, und alle in ihrer Form nicht mehr brauchbare Eisen- und Stahlwaaren	Centner	frei	—	—	—	—	—	
	2. geschmiedetes und gewalztes Eisen, in Stäben, Stangen, Stücken	Centner	1	1	—	—	—	—	
	3. Stahl	Centner	—	18	—	—	—	—	
	b. Eisenblech.								
	1. Schwarz- und Sturzblech, unverarbeitet	Centner	—	10	—	—	—	—	
	2. verzinnertes Eisenblech, unverarbeitet	Centner	—	18	—	—	—	—	10 in Kisten u. Fässern
	c. Eisen- und Stahlrath, aller Art	Centner	2	2	—	—	—	—	7 in Körben 4 in Ballen.
	d. Eisen- und Stahlwaare.								
	1. grobe Gusswaare, als: Gitter, Kessel, Defen, Pfannen, Platten, Röhren etc.	Centner	—	18	—	—	—	—	
	2. ordinaire, ohne Politur, aus geschmiedetem oder gewalztem Eisen, aus Eisen, Stahl und Eisenblech, sowohl aus diesen Materialien allein, als auch in Verbindung mit Holz, als: Aerte, Beile, Kaffeemühlen und -Trommeln, Feilen, Forken, Futtermesser, Hacken, Hämmer, Harken, Hecheln, Kessel, Ketten, Nägel, Pfannen, Sägen, Schaufeln, Schraub-								

Fortlaufende Nr.	Bezeichnung der Gegenstände.	Gewicht und Maaf	Abgabe = Sätze						Für Thara wird- ver- gütet von 100 Pfund Brutto- Gewicht Pfund	
			Eölnisches Gewicht	Eingänge			Ausgänge			
				Zhl.	Ggr.	Pf.	Zhl.	Ggr.		Pf.
	Stöcke, Sensen, Sicheln, Spaten, Stemmeisen, Strie- gel, Schneider- und Tuchmacher-Scheeren, Waage- balken, grobe, Zangen etc.	Centner	2	2	—	—	—	—	10 in Kisten u. Fässern 7 in Körben 4 in Ballen.	
	3. andere, insoweit solche nicht unter Nr. 4. gehören	Centner	6	6	—	—	—	—	20 in Kisten u. Fässern 14 in Körb.	
	4. mit Gold, Silber, Platina versehene, auch sonstige feine (zu den Galanteriewaaren gehörige) Eisenguß- waare, wie feine Kurzwaare.									
14	Elephantenzähne, Elfenbein, rohes, ge- schnittene Platten, Elfenbeinschwarz, auch Perlmutter und Schildpatt	Centner	—	18	—	—	—	—	Flaschen. 22 in Kisten 14 in Körb.	
15	die daraus gefertigte Waare wie feine Kurzwaare.	Centner	1	1	—	—	—	—		
15	Eßig, in Fässern und Flaschen	Centner	1	1	—	—	—	—		
16	Federn:									
	a. Bettfedern und Daunen, auch Schreibfedern	Centner	1	1	—	—	—	—	18 in Kisten u. Fässern	
	b. Betten, auch Matragen aller Art	Centner	2	2	—	—	—	—	14 in Körb. 7 in Ballen	
	c. Federn zum Puz, als Paradies-, Reiher-, Strauß- etc. wie feine Kurzwaare.									
17	Fische, Austern, Hummer:									
	a. gesalzene, getrocknete, geräucherte, marinirte und eingelegte Fluß- und Seefische	Centner	—	18	—	—	—	—		
	Ausnahme.									
	Heringe.									
	1. schlechtere Sorte, als: schwedische, schottische, nor- wegische Küstenheringe, Bückinge und Sprott	Centner	—	8	—	—	—	—		
	2. alle übrigen und Neunaugen.	Centner	1	1	—	—	—	—		
	b. Austern (frische) und Hummer.	Centner	1	1	—	—	—	—		
18	Fischbein, Fischhäute, Fischbeinwaare:									
	a. Fischbarten, Fischbein, Fischhäute	Centner	—	18	—	—	—	—		
	b. Fischbeinwaare, insofern solche nicht zur feinen Kurzwaare gehört, desgleichen alle Schirmma- cherwaare	Centner	6	6	—	—	—	—	20 in Kisten u. Fässern 14 in Körb. 8 in Ballen	
19	Flachs, Hanf, Heede und daraus verfertigtes Garn, Leinen und Zwirnwaare:									
	a. Flachs, Hanf, Heede.									
	1. Flachs und Hanf	Centner	frei	—	—	—	4	—		

Fortlaufende Nr.	Bezeichnung der Gegenstände.	Gewicht und Maafß	Abgabe = Sätze						Für Thara wird ver- gütet von 100 Pfund Brutto- Gewicht Pfund
			Eingänge			Ausgänge			
			Edlnisches Gewicht	Thl.	Ggr.	Pf.	Thl.	Ggr.	
	2. Heede	Centner	frei				2		20 in Kisten u. Fässern. 10 in Kdrb. 7 in Ballen.
	b. Garn, gebleichtes, gefärbtes	Centner	1	1					
	c. Leinwand.								
	1. Packleinen, (Sackleinen) Segeltuch, graues	Centner		4					14 in Kisten 10 in Kdrb. 7 in Ballen.
	2. Leinwand, andere, ungebleicht und ungefärbt, auch ungebleichter Zwillich und Drillich, imgleichen wei- ßes Segeltuch	Centner	1	1					
	3. Leinwand, gebleichte, gedruckte, gefärbte und sonst appretirte, dergleichen Zwillich und Drillich, auch Dammast und Z w i r n	Centner	8	8					
	4. alle andere Leinenwaare.	Centner	12	12					20 in Kisten 14 in Kdrb. 10 in Ball.
20	Fleisch, frisches, ausgeschlachtetes, geräuchertes, gefal- zenes, auch Schinken, Speck, Würste, Schmalz und dergleichen	Centner	2	2					
21	Früchte, Erd-, Baum-, Feld-, (mit Ausschluß der un- ter Nr. 22. aufgeführten) Garten-, Wald-:								
	a. Früchte, getrocknete, gebackene, mit Ausnahme der- gleichen Südfrüchte, auch frische Apfelsinen, Citronen, Limonen und Pomeranzen	Centner		18					20 in Kisten u. Fässern 14 in Kdrb.
	b. Südfrüchte, getrocknete, auch andere, als unter a. genannte frische, wie: Datteln, Feigen, Granaten, Kastanien, Korinthen, Mandeln, Rosinen u., des- gleichen Citronen- und Pomeranzenschaale, und alle eingemachte Früchte, mit Ausnahme der unter c. aufgeführten	Centner	1	1					
	c. Früchte, alle mit Branntwein, Essig, Gewürz, Wein, Zucker eingemachte, candirte.	Centner	6	6					
22	Getreide und Hülsenfrüchte, auch daraus gefertigtes Mahlwerk und Mehlwaare:								
	a. Getreide und Hülsenfrüchte:								
	1. Roggen, gedorrter, Spelz, Weizen, auch Hirse, rohe	Himten		1	4				
	2. Bohnen, Erbsen, Linsen, ungedorrter Roggen, Wicken	Himten		1					
	3. Buchweizen, Gerste, Hafer	Himten			8				
	Mengforn nach dem Satze, welchem die am höchsten belegte Fruchtart der Mischung unterworfen ist.								
	b. Mahlwerk und Mehlwaare:								

Fortlaufende Nr.	Bezeichnung der Gegenstände	Gewicht und Maaß	Abgabe-Sätze						Für Thara wird ver- gütet von 100 Pfund Brutto- Gewicht Pfund	
			Sölnisches Gewicht	Eingänge			Ausgänge			
				Zhl.	Ggr.	Pf.	Zhl.	Ggr.		Pf.
	1. Hirse, abgeschälte, gestampfte	Centner	—	12	—	—	—	—	14 in Kisten u. Fässern 5 in Ballen	
	2. Mehl und sonstiges Mahlwerk, als: Graupen, Grüze u.	Centner	1	1	—	—	—	—		
	3. Mehluware, als: gewöhnliche Bäckerware, Nu- deln, Puder, Oblaten, Stärke u.	Centner	2	2	—	—	—	—		
23	Gewürze:									
	a. gewöhnliche, als: Anis, Coriander, Fenchel, Dill, Kümmel, Cumin und Senfmehl	Centner	—	18	—	—	—	—	20 in Kisten u. Fässern 14 in Körb. 5 in Ballen	
	b. Ingwer, Lorbeerblätter, Cubeben, Pfeffer, Piment c. feine, als: Vanille, Caneel, Muscatnüsse, Mus- catblüthe, Nägelein u.	Centner	1	1	—	—	—	—		
		Centner	3	3	—	—	—	—		
24	Glas und Glaswaaren:									
	a. grünes Hohlglas.	Centner	—	16	—	—	—	—	25 in Kisten u. Fässern 14 in Körb.	
	b. weißes Hohlglas, ungeschliffen, oder mit abgeschlif- fenem Boden und Rande, auch Tafelglas, ohne Un- terschied der Farbe	Pferdelast	8	—	—	—	—	—		
	c. Glas, geschliffenes, geschnittenes oder durch Malerei oder Vergoldung verziertes, gegossenes, Behänge zu Kronleuchtern und derartige Glasware, ohne Unter- schied der Farbe	Centner	2	2	—	—	—	—		
	d. Spiegelglas	Centner	6	6	—	—	—	—	18 in Kisten 20 in Kisten u. Fässern 14 in Körb.	
	e. Glasware in Verbindung mit andern Stoffen, insoweit solche nicht zur feinen kurzen Waare gehört	Centner	6	6	—	—	—	—		
25	Haare und daraus gefertigte Waare, auch Seegras (Tang):									
	a. Haare und Seegras.									
	1. rohe Pferdehaare	Centner	—	4	—	—	12	—	20 in Kisten 10 in Ball.	
	2. rohe Schweineborsten	Centner	—	4	—	—	6	—		
	3. rohe Haare von Rindvieh, und alle sonstige, auch Seegras	Centner	—	4	—	—	—	—		
	4. gefottene Haare	Centner	—	18	—	—	—	—		
	b. Haar-Arbeit, mit Ausschluß der zur feinen kurzen- ware gehörigen Artikel	Centner	12	12	—	—	—	—		
	Ausnahme:									
	Haartuch zur Malz- und Delbereitung, auch grobe Haardecken	Centner	1	1	—	—	—	—		
26	Harz, gemeines, Pech, Theer, Daggert	Centner	—	4	—	—	—	—		
27	Häute und Felle, rohe, grüne, gesalzene, trockene	Centner	frei	—	—	1	1	—		

Kortlaufende Nr.

Fortlaufende Nr.	Bezeichnung der Gegenstände	Gewicht und Maaf	Abgabe-Sätze						Für Thara wird ver- gütet von 100 Pfund Brutto- Gewicht Pfund
			beim						
			Eingänge			Ausgänge			
		Edlnisches Gewicht	Zhl.	Ggr.	Pf.	Zhl.	Ggr.	Pf.	
28	Holz, sowie Holz-, Horn-, Bast-, Rohr-, Stroh-, Meerschäum- und derartige Waare:								
	a. Holzasche, nicht ausgelaugte	Centner	frei				8	—	
	b. Eichen-, Birken-Borke, auch Lohe	Centner	frei				3	—	
	c. Bau- und Nutzholz von europäischen Holzarten, nicht gezimmertes und nicht zugerichtetes, einschließ- lich der Balken und Sparren	Pferdelast	—	2	—	—	—	—	
	d. dergleichen gezimmertes und zugerichtetes, einschließ- lich der Bohlen, Bretter, (Dielen, rauhe und glatte)	Schiffsl.	—	6	8	—	—	—	
	Latten und Faßholz (Dauben)	Pferdelast	—	4	—	—	—	—	
	e. Fourniere	Schiffsl.	—	13	4	—	—	—	
	f. Schiffe, im Auslande gebauete, zum Gebrauche für Inländer eingehende:	Centner	1	1	—	—	—	—	
	1. neue.	Die Last der Trag- barkeit.							
	α. aufgetafelte, segelfertige	desgl.	8	—	—	—	—	—	
	β. Rümpfe	desgl.	4	—	—	—	—	—	
	γ. Schiffsboote	Stück	2	—	—	—	—	—	
	2. alte.								
	α. aufgetafelte, segelfertige	desgl.	4	—	—	—	—	—	
	β. Rümpfe	desgl.	2	—	—	—	—	—	
	γ. Schiffsboote	Stück	1	—	—	—	—	—	
	g. sonstige Waare.								
	1. grobe, die von Faßbindern, Böttichern ic. angefer- tigt wird, auch derartige Korb- und Siebwaare, aus ungeschältem Holze	Centner	—	12	—	—	—	—	
	2. gebeizte, lackirte, polirte, angemalte, als: Mö- beln, Hausgeräth und dergleichen, auch gewöhnliche Korbwaare von geschältem Holze, gewöhnliche Rohr-, sowie grobe Drechslerwaare, auch feine Stroh- und Bastgeflechte zur fernern Verarbeitung, desgleichen Korbstöpsel	Pferdelast	6	—	—	—	—	—	
	3. Möbeln, gepolsterte, mit Bronze und derartigen Verzierungen	Centner	2	2	—	—	—	—	18 in Kisten u. Fässern
	4. alle sonstige Holz-, Horn-, Bast-, Rohr-, Stroh-, Meerschäum-Waare, insoweit solche nicht zur feinen Kurzenwaare gehört, desgleichen sogenannte Nürn- bergerwaare aller Art, Holzbronze und Holzuhren	Centner	4	4	—	—	—	—	7 in Ballen
		Centner	6	6	—	—	—	—	20 in Kisten u. Fässern 14 in Körb. 8 in Ballen

Fortlaufende Nr.	Bezeichnung der Gegenstände	Gewicht und Maafß	Abgabe-Sätze						Für Thara wird ver- gütet von 100 Pfund Brutto- Gewicht Pfund	
			Eölnisches Gewicht	Eingänge			Ausgänge			
				Zhl.	Ggr.	Pf.	Zhl.	Ggr.		Pf.
29	Hutmacherwaare.	Centner	12	12	—	—	—	—	20 in Kisten u. Fässern	
30	Instrumente, astronomische, chirurgische, mathema- tische, musicalische, optische, physicalische	Centner	6	6	—	—	—	—	8 in Ballen.	
31	Käse	Centner	1	1	—	—	—	—	25 in Kisten u. Fässern	
32	Kalk, Gips, Cement, Tarras, Traß und Gipswaare:								10 in Ball.	
	a. Kalk, gebrannter Stein=	Pferdelast	—	12	—	—	—	—		
	b. Kalk, Muschel=	Schiffel.	1	16	—	—	—	—		
	c. Gips, gebrannter	Centner	—	4	—	—	—	—		
	d. Cement, Tarras, Traß	Pferdelast	—	6	—	—	—	—		
	e. Gipswaare	Schiffel.	1	—	—	—	—	—		
	Ausnahme. Gipsabgüsse zu wissenschaftlichen Zwecken und derartige Modelle für Künstler un- terliegen dem Tarif-Satz Nr. 69.	Centner	—	1	—	—	—	—		
		Centner	1	1	—	—	—	—		
33	Kohlen:									
	Steinkohlen, Coacks	Pferdelast	—	3	—	—	—	—		
		Schiffel.	—	10	—	—	—	—		
34	Kreide, rohe.	Centner	—	2	—	—	—	—		
35	Kupfer, Messing und derartige Metall-Com- position, Kupfer- und Messingwaare:									
	a. Kupfer und Messing.									
	1. rohes, schwarzes, gahres Kupfer und Messing, Glockengut und derartige Metall-Composition, auch kupferne u. andere Scheidemünze zum Einschmelzen, letztere auf besondere Erlaubnißscheine, imgleichen unverarbeitetes Argentan.	Centner	—	18	—	—	—	—		
	2. geschmiedetes, gewalztes, geschlagenes u. gegossenes Kupfer und Messing, auch Kupfer- und Messingblech	Centner	1	12	—	—	—	—		
	3. Kupfer- und Messingdrath.									
	α. roher	Centner	2	2	—	—	—	—	10 in Kisten u. Fässern	
	β. plattirter, versilberter, vergoldeter, besponnener	Centner	6	6	—	—	—	—	7 in Körben 4 in Ballen.	
	b. Kupfer- und Messingwaare								14 in Kisten u. Fässern	
	1. gewöhnliche	Centner	6	6	—	—	—	—	7 in Körben 4 in Ballen.	

Fortlaufende Nr.	Bezeichnung der Gegenstände	Gewicht und Maasß.	Abgabe-Sätze						Für Thara wird ver- gütet von 100 Pfund Brutto- Gewicht Pfund
			beim						
			Eingänge			Ausgänge			
Edlnisches Gewicht.	Thl.	Ggr.	Pf.	Thl.	Ggr.	Pf.			
	2. plattirte, versilberte, vergoldete, auch Broncewaare, echt im Feuer vergoldete, — wie feine Kurzwaare. Ausnahme. Kupfer- u. Messingwaare, alte, in ihrer Form nicht mehr brauchbare, unterliegt nur der Tarifposition Nr. 69.								
36	Kurzwaaren, feine, als: Waaren, angefertigt ganz oder theilweise aus Platina, Gold, Silber, Argentan, Semilor, Bronze (echt im Feuer vergoldet) und andern feinen Metallmischungen, aus Bernstein, Elfenbein, Emaille, Perlmutter, Schildpatt, Bergkristall, echten Steinen, dergl. Perlen und Korallen; Alle feine Bast-, Spahn- u. Rohrarbeit, Parfümerie, ungefasste echte Steine; dergl. Perlen u. Korallen, künstliche Blumen, Damenfächer, Schminke, Schmuckfedern, Perückenmacherarbeit, Uhren, mit Ausnahme der Holz- und Thurmuhren	Centner	16	16	—	—	—	20 in Kisten u. Fässern 14 in Körb. 8 in Ballen.	
37	Leder und Lederwaaren: a. Leder aller Art, mit Ausnahme des unter b. aufgeführten, auch Stiefelschäfte, Fuchten, Corduan, Maroquin, Saffian, Pergament. b. Lederwaare, die geschmiert oder gewichset wird, auch lackirtes Leder	Centner	3	3	—	—	—	18 in Kisten u. Fässern 14 in Körb. 6 in Ballen.	
	c. Lederwaare, andere	Centner	12	12	—	—	—	20 in Kisten u. Fässern 14 in Körb. 6 in Ballen.	
38	Lumpen	Centner	frei			3	3		
39	Deilsamen, Deilsuchen und Del: a. Deilsamen. 1. Lein- und Hanfsamen. 2. alle übrigen. b. Deilsuchen c. Dele, mit Ausnahme der unter Nr. 11. und 36. begriffenen: 1. in Fässern Für Hanf- und Baumöl, auch Palm- u. Kokosbutter (Palmöl, Kokosöl) zum Fabrikgebrauch, wird, unter	Tonne zu 180 Pfd. Himten Centner	—	4	—	—	—		
		Centner	—	1	4	—	—		
		Centner	—	4	—	—	—		
		Centner	1	1	—	—	—		

Fortlaufende Nr.	Bezeichnung der Gegenstände	Gewicht und Maafß	Abgabe = Sätze						Für Thara wird ver- gütet von 100 Pfund Brutto- Gewicht Pfund
			beim						
			Eingänge			Ausgänge			
		Cölnisches Gewicht	Zhl.	Egr.	Pf.	Zhl.	Egr.	Pf.	
	Beobachtung besonderer Controlemassregeln, die Ein- gangsabgabe bis auf 12 Egr. ermäßigt.								
	2. in Flaschen und Krügen	Centner	3	3	—	—	—	—	22 in Kisten 14 in Korb.
40	Papier, Pappe, Papier- u. Papp-Waaren:								
	a. graues Lösch- und Packpapier, auch Pappe und un- geleimtes Druckpapier	Centner	—	12	—	—	—	—	
	b. weißes und gefärbtes Packpapier, Preßspähne u. Preßblätter	Centner	1	1	—	—	—	—	
	c. alle andere Papiergattungen, desgleichen Papierstrei- fen, vergoldete, versilberte zu Einfassungen, auch ge- preßte Papiere	Centner	3	3	—	—	—	—	18 in Kisten 14 in Korb. 10 in Ball.
	d. papierne Tapeten	Centner	4	4	—	—	—	—	20 in Kisten u. Fässern 14 in Korb. 8 in Ballen.
	e. Papier- und Papparbeit.	Centner	6	6	—	—	—	—	
41	Pelzwerk und Kürschnerwaare:								
	a. halb- und ganz gahre behaarte Lämmer-, Schaf- und Ziegenfelle	Centner	2	2	—	—	—	—	
	b. alles andere, nicht verarbeitete Rauchwerk, so wie fertige Schafpelze	Centner	6	6	—	—	—	—	14 in Kisten u. Fässern 5 in Ballen.
	c. alle Kürschnerarbeit, Rauchwaaren	Centner	12	12	—	—	—	—	20 in Kisten 5 in Ballen.
42	Posamentirwaare, insoweit solche nicht zur feinen kurzen Waare gehört	Centner	12	12	—	—	—	—	20 in Kisten 10 in Ball.
43	Pott- und Waidasche, Soda ungerieinigte	Centner	—	2	—	—	2	—	
44	Reis- u. Reismehl	Centner	1	1	—	—	—	—	14 in Fass.
45	Sämereien, alle nicht besonders tarifirte	Centner	—	4	—	—	—	—	5 in Ballen.
46	Salz.								
	a. Rochsalz, Steinsalz	verboten							
	b. Seesalz, Baysalz:								
	1. wenn die Einfuhr zum Gewerbe- und Medicinal- gebrauch, auf den Grund von Erlaubnißscheinen, geschieht	Centner	—	2	—	—	—	—	
	2. sonst	verboten							
47	Schießpulver	Centner	1	12	—	—	—	—	
48	Seide, seidene und halbseidene Waaren:								
	a. Seide.								
	1. rohe und ungefärbte	Centner	2	2	—	—	—	—	18 in Kisten
	2. zubereitete, oder gefärbte, auch Watten . . .	Centner	6	6	—	—	—	—	10 in Ball.

Fortlaufende Nr.	Bezeichnung der Gegenstände	Gewicht und Maafß	Abgabe = Sätze						Für Thara wird ver- gütet von 100 Pfund Brutto- Gewicht Pfund
			Eölnisches Gewicht	Eingänge		Ausgänge		Pfund	
				Zhl.	Gr. Pf.	Zhl.	Gr. Pf.		
	b. seidene u. halbseidene Waaren.	Centner	12	12	—	—	—	—	20 in Kisten 10 in Ball.
49	Seife:								
	a. grüne (schwarze)	Centner	1	1	—	—	—	—	
	b. andere ordinaire, als: weiße, sogenannte venetiani- sche und dergleichen	Centner	2	2	—	—	—	—	10 in Kisten 5 in Ballen
	c. parfümirte, auch Seifenkugeln und Seifenpulver	Centner	6	6	—	—	—	—	20 in Kisten
50	Seilerwaare	Centner	1	1	—	—	4	—	14 in Rdrb. 8 in Ballen
	die Ausgangsabgabe wird nur für alt. Seilerwerk entrichtet								
51	Spielkarten wegen der Einführung ausländischer Spielkarten behält es bei den bestehenden Bestimmungen sein Bewenden.								
52	Steine und dergleichen Waare:								
	a. behauene Bau-, Bruch-, Mauer-, Quader-, Mühl- und dergl. Steine, auch Fluren, und Schleif- und Wegsteine, gewöhnliche runde von Sandstein	Pferdelast Schiffsl.	—	3	—	—	—	—	
	b. gebrannte Mauer-, Back-, Dach- u. Ziegelsteine, Klinker	Pferdelast Schiffsl.	—	4	—	—	—	—	
	c. andere Steine, mit Ausnahme der Edelsteine (Nr. 36.), als: Marmor, Marmor etc. unterliegen dem Tariffasse Nr. 69.		—	13	4	—	—	—	
	Die daraus gefertigte Waare, insoweit solche nicht zur feinen kurzen Waare gehört	Centner	6	6	—	—	—	—	14 in Kisten u. Fässern
	Ausnahme. Große Marmorarbeiten, als: Büsten, Platten, Sta- tuen und dergl., auch Schleif- und Wegsteine, feine	Centner	—	12	—	—	—	—	
53	Taback:								
	a. rohe Tabackblätter u. Stengel	Centner	1	1	—	—	—	—	14 in Fäss. 10 in Rdrb.
	b. fabricirter Rauchtaback in Rollen, in abgerollten Blättern, geschnittener, desgl. Cigarren, Schnupf- taback, in Carotten, geriebener, Tabacksmehl	Centner	6	6	—	—	—	—	5 in Ballen 18 in Fäss. 10 in Rdrb. 5 in Ballen
	Ausnahme. Rauchtaback in Rollen und abgerollten Blättern, zum Gebrauch für Tabackfabriken, unter Beobachtung der anzuordnenden Controle-Maßregeln	Centner	1	1	—	—	—	—	18 in Fäss. 10 in Rdrb. 5 in Ballen
54	Talg und Talglichte:								
	a. Talg	Centner	—	18	—	—	—	—	
	b. Lichte	Centner	2	2	—	—	—	—	10 in Kisten
55	Thee	Centner	6	6	—	—	—	—	25 in Kisten

Fortlaufende Nr.	Bezeichnung der Gegenstände	Gewicht und Maaf	Abgabe-Sätze						Für Thara wird ver- gütet von 100 Pfund Brutto- Gewicht Pfund
			Edmifches Gewicht	Eingänge		Ausgänge			
				beim		beim			
			Zhl.	Ggr.	Vf.	Zhl.	Ggr.	Vf.	
56	Thran und Fifchspeck:								
	a. Fifchspeck	Centner	—	12	—	—	—	—	
	b. Thran	Centner	—	18	—	—	—	—	
57	Töpferwaare, einschließlich des Porzellans:	Centner	—	12	—	—	—	—	
	a. gemeine Töpferwaare, Fliesen, Schmelztiegel	Pferdelast Schiffsl.	6	—	—	—	—	—	
			20	—	—	—	—	—	
	b. einfarbige und weiße Fayence oder Steingut	Centner	1	1	—	—	—	—	
	c. irdene Pfeifen	Centner	1	12	—	—	—	—	
	d. bemaltes, bedrucktes, vergoldetes oder versilbertes Steingut oder Fayence	Centner	3	3	—	—	—	—	20 in Kisten 15 in Korb.
	e. weißes Porzellan	Centner	4	4	—	—	—	—	
	f. Porzellan mit Malerei, vergoldetes, versilbertes	Centner	16	16	—	—	—	—	25 in Kisten 15 in Korb.
58	Torf	Pferdelast Schiffsl.	—	6	—	—	—	—	
			—	20	—	—	—	—	
59	Vieh:								
	a. Pferde, Maulthiere, Maulesel	Stück	2	—	—	—	—	—	
	b. Füllen unter 1 Jahr alt und Esel	Stück	—	12	—	—	—	—	
	c. Ochfen	Stück	1	12	—	—	—	—	
	d. Kühe und Rinder	Stück	1	—	—	—	—	—	
	e. Schweine, excl. Ferkel	Stück	—	10	—	—	—	—	
	f. Ferkel unter ein halbes Jahr, Kälber unter 1 Jahr und Hammel	Stück	—	4	—	—	—	—	
	g. anderes Schafvieh und Ziegen	Stück	—	—	6	—	—	—	
	Anmerkung. Säugevieh bei der Mutter	—	frei	—	—	—	—	—	
60	Wachs und Wallrath:								
	a. roh	Centner	—	18	—	—	—	—	
	b. Wachs- und Wallrathlichte, Wachsfackeln und Wachstöcke	Centner	3	3	—	—	—	—	10 in Kisten
	c. Wachswaare, bassirte	Centner	6	6	—	—	—	—	20 in Kisten
61	Wachstuch und Wachstaffent:								
	a. Wachseleinwand, grobe schwarze, unbedruckte (Pack- Wachstuch) und dgl. Pack-Wachspapier	Centner	3	3	—	—	—	—	14 in Kisten 10 in Korb.
	b. alle andere Arten von Wachstuch, auch Wachstaffent	Centner	6	6	—	—	—	—	5 in Ballen
62	Wagen und Schlitten, auch alle sonstige Rademacher-, Stellmacher- und Wagner- Arbeit:								
	a. ganz hölzerne ohne Eisenbeschlag	Centner	—	12	—	—	—	—	
		Pferdelast	6	—	—	—	—	—	

Fortlaufende Nr.	Bezeichnung der Gegenstände	Gewicht und Maaf	Abgabe=Sätze						Für Thara wird ver- gütet von 100 Pfund Brutto- Gewicht Pfund	
			Eölnisches Gewicht	Eingänge			Ausgänge			
				Ehl.	Ggr.	Pf.	Ehl.	Ggr.		Pf.
	b. dergleichen mit Eisenbeschlag	Centner	—	18	—	—	—	—		
	c. andere, mit Leder- oder Polster-Arbeit	Centner	2	2	—	—	—	—		
63	Wein:									
	a. in Fässern	Centner	3	3	—	—	—	—	7 in Ueber- fässern.	
	b. in Flaschen	Centner	4	4	—	—	—	—	22 in Kisten 14 in Korb.	
64	Wildpret, als: Hirsche, Rehe, Schweine:									
	a. nicht zerlegt	Stück	—	8	—	—	—	—		
	b. zerlegt	Centner	2	2	—	—	—	—		
65	Wolle und Wollenwaare:									
	a. Wolle, rohe	Centner	—	2	—	—	2	—		
	b. Wollenes Garn.									
	1. rohes ungefärbtes	Centner	3	3	—	—	—	—	18 in Kisten u. Fässern	
	2. gewirntes, gefärbtes, auch Kameelgarn	Centner	4	4	—	—	—	—	10 in Ball.	
	c. Wollene Waaren	Centner	12	12	—	—	—	—	20 in Kisten 10 in Ball.	
	Ausnahme.									
	Größere Decken, (Pferde-, Bett-,) Duffel, Fries, Tuchleisten	Centner	6	6	—	—	—	—	20 in Kisten u. Fässern 10 in Ball.	
66	Zinn und Zinnwaare:									
	a. Zinn in Blöcken, und alte in ihrer Form nicht mehr brauchbare Zinnwaare	Centner	1	1	—	—	—	—	20 in Kisten u. Fässern	
	b. Zinnwaare	Centner	6	6	—	—	—	—	14 in Korb.	
67	Zink, (Spiauter) verarbeitet in Bleche, Platten, Röhren zc.	Centner	—	18	—	—	—	—		
68	Zucker und Syrup:									
	a. Aller Zucker, mit Ausnahme des rohen, für inländi- sche Zuckersiedereien zum eigenen Fabrikgebrauche ein- gehenden	Centner	3	3	—	—	—	—	18 in eiche- nen Fässern 14 in ande- ren Fässern 20 in Kisten von 8 Ctr. u. darüber, sonst 14 in Kisten u. Fässern 10 in Korb. 5 in Ballen	
	b. roher Zucker, für inländische Zuckersiedereien zum eigenen Fabrikgebrauche bestimmt	Centner	1	8	—	—	—	—		
	Bemerkung.									
	Der auf 1 Thlr. 8 Ggr. ermäßigte Steuersatz für den Ctr. Rohzucker findet nur allein auf die bereits vorhandenen Zuckersiedereien Anwendung.									
	c. Syrup, Melasse	Centner	—	18	—	—	—	—		
69	Alle Gegenstände, die nicht unter vorstehenden Num- mern begriffen sind	Centner	—	6	—	—	—	—		

Dritter Abschnitt.

Von den Durchgangs-Abgaben.

Frei von der Durchgangs-Abgabe sind in der Regel alle Gegenstände, welche nach dem ersten Abschnitte weder einer Eingangs- noch einer Ausgangs-Abgabe unterworfen sind.

Auch die mit der ordinären Post durchgeführt werdenden Gegenstände unterliegen der Durchgangs-Abgabe nicht.

Andere Befreiungen von derselben in Folge von Verträgen, oder aus sonstigen besondern Gründen, finden in Gemäßheit specieller Anordnungen Statt.

Die Durchgangs-Abgabe zerfällt in die allgemeine und besondere.

Erste Abtheilung.

Von der allgemeinen Durchgangs-Abgabe.

Dieselbe beträgt 4 Sgr. für 100 Pfund Brutto Cölnisches Gewicht; ist jedoch für Gegenstände, welche nicht direct transitiren, sondern zuvörderst durch unversteuerte Niederlagen gehen, auf 3 Sgr. 4 Pf. ermäßigt.

Zweite Abtheilung.

Von der besondern Durchgangs-Abgabe.

Diese tritt ein:

- I. Für Gegenstände, welche entweder mit einer höhern oder geringern Abgabe als 4 Sgr. für 100 Pfund belegt sind, sowie für diejenigen, welche nicht nach 100 Pfund, sondern nach Pferde- oder Schiffslasten, nach Maasß oder Stückzahl verabgabt werden, in Gemäßheit des nachstehenden speciellen Tarifs; und
- II. für gewisse Durchfuhr-Routen, auf den Grund von Verträgen, oder auf sonstige Veranlassungen, nach Maasßgabe besonderer Anordnungen. Auch kann
- III. für Gegenstände, welche vom Auslande nach, vom eigenen Landesgebiete ganz oder größtentheils umschlossenen auswärtigen Gebietstheilen eingeführt werden, von der Administration, geeigneten Falls, eine, der Eingangs-Abgabe gleiche Durchgangs-Abgabe erhoben werden.

Fortlaufende Nr.	Bezeichnung der Gegenstände, welche der besondern Durchgangs-Abgabe unterliegen	Maassstab der Verabgabung	Abgabe- Sätze		
			Zhl. Ggr. Pf.		
1	Abfälle von Salzfiedereien und Glashütten, desgleichen Glascherben, Glasbruch und Glasgalle; von Thieren, als: Beine, Hörner, Flechsen, Klauen, von Gerbereien (Leder-Abfälle) Knochen	Centner Pferdelast	—	2	—
2	Branntwein, Korn-, Kartoffeln-, auch Genever, ohne Unterschied der Stärke; auch Spirit	Centner	—	8	—
3	Heede	Centner	—	2	—
4	Getreide und Hülsenfrüchte, auch Kornschrot und Malz: 1) Roggen, gedörrter, Spelz, Waizen, auch Hirse, rohe 2) Bohnen, Erbsen, Linsen, ungedörrter Roggen, Wicken 3) Buchwaizen, Gerste und Hafer Mengtorn, — nach dem Satze, welchem die am höchsten belegte Fruchtart der Mischung unterworfen ist.	Himten Himten Himten	—	1	4
	Anmerkung: Auf gewissen Durchfuhr-Straßen findet in Gemäßheit besonderer Anordnungen für eingeführtes gelagertes Getreide und dergleichen Hülsenfrüchte eine partielle Erstattung der obigen, beim Eingange erlegten, vollen Abgaben Statt.				
	4) Korn-Schrot und Malz	Centner	—	2	—
5	Glas, grünes Hohlglas	Pferdelast	1	—	—
6	Holz, auch Borke und Lohe, imgleichen grobe Holz-, Korb- und Siebwaaren: Eichen- und Birken-Borke, auch Lohe Europäisches Bau- und Nutzholz, mit Inbegriff von dergleichen Drechsler- und Tischler-Holz, sowohl unverarbeitetes, als gezimmertes, gesägtes, überhaupt zugerichtetes; Balken oder Blöcke, Bohlen, Diehlen, ferner: Faßholz (Dauben), Latten, Sparren, Stangen u. dergl.	Centner Pferdelast oder in Schiffen 30 Cubikfuß oder die Schiffslast zu 100 Cubikfuß od. 4000 Pfd.	—	3	—
			—	2	—
			—	6	8

Fortlaufende Nr.	Bezeichnung der Gegenstände, welche der besondern Durchgangs-Abgabe unterliegen	Maassstab der Verabgabung	Abgabe- Sätze		
			Thl. Gr. Pf.		
	Ferner Holz ic.:				
	Schiffe				
	a) neue				
	1) aufgetakelte, segelfertige	die Last der Tragbarkeit	—	12	—
	2) Rümpfe	desgleichen	—	6	—
	3) Schiffsboote	Stück	—	6	—
	b) alte				
	1) aufgetakelte, segelfertige	die Last der Tragbarkeit	—	6	—
	2) Rümpfe	desgleichen	—	3	—
	3) Schiffsboote	Stück	—	3	—
	Grobe Holzwaare, die von Rademachern, Stellmachern, Wagnern, Fassbindern, Böttchern ic. angefertigt wird, auch derartige Korb- und Siebwaare aus ungeschältem Holze; imgleichen blos gehobelte hölzerne Möbeln und dergleichen Hausgeräth, Alles ohne Unterschied, ob mit oder ohne Eisenbeschlag, mit Ausnahme der nach Stückzahl tarificirten Wagen, Schlitten ic.	Pferdelast	—	6	—
7	Kalk, Gyps, Cement, Tarras (Tras):				
	Kalk, gebrannter Stein=,	Pferdelast	—	6	—
	Kalk, Muschel=,	Schiffslast	1	—	—
	Gyps, gebrannter,	Centner	—	—	6
	Cement, Tarras (Tras)	Pferdelast	—	6	—
		Schiffslast	1	—	—
		Centner	—	1	—
8	Kienruß	Pferdelast	—	6	—
9	Kohlen:				
	Steinkohlen, Coaks	Pferdelast	—	3	—
		Schiffslast	—	10	—
10	Kreide, rohe,	Centner	—	2	—
11	Lumpen	Centner	—	6	—
12	Delsaamen, Delskuchen:				
	Hanf= und Leinsamen	Tonne zu 180 Pfund	—	4	—
	Alle übrigen	Himten	—	1	4
	Delskuchen	Centner	—	1	—
13	Salz:				
	Koch=, Stein=, See=, Bay=Salz. Wenn die Durchfuhr ausnahmsweise erlaubt worden	Centner	—	6	—

Fortlaufende Nr.	Bezeichnung der Gegenstände, welche der besondern Durchgangs-Abgabe unterliegen	Maassstab der Verabgabung	Abgabe- sätze		
			Thl. Gr. Pf.		
14	Steine:				
	behauene Bau-, Bruch-, Mauer-, Quader-, Mühl- und dergleichen Steine, auch Fluren, und Schleif- und Bechsteine, gewöhnliche runde von Sandstein	Pferdelast Schiffslast	—	3	—
		Pferdelast Schiffslast	—	10	—
	gebrannte Mauer- und Ziegelsteine, Klinker, Backsteine	Pferdelast Schiffslast	—	4	—
		Pferdelast Schiffslast	—	13	4
	andere Steine, mit Ausnahme der Edelfeine, als: Marmor, Marmor etc., unverarbeitet und roh	Centner	—	2	—
15	Töpferwaare:				
	gemeine Töpferwaare, Fliesen, Schmelztiegel	Pferdelast	1	—	—
16	Torf	Pferdelast Schiffslast	—	—	6
		Pferdelast Schiffslast	—	1	8
17	Vieh:				
	Pferde, Maulthiere, Maulesel	Stück	1	—	—
	Füllen unter 1 Jahr und Esel	Stück	—	6	—
	Ochsen	Stück	—	18	—
	Kühe und Rinder	Stück	—	12	—
	Schweine, ausschließlich Ferkel	Stück	—	5	—
	Ferkel unter ½ Jahr, Kälber unter 1 Jahr und Hammel	Stück	—	2	—
	anderes Schaafvieh und Ziegen	Stück	—	—	3
	Anmerkung.				
	Säugevieh bei der Mutter.		frei		
18	Wagen, Schlitten, Eggen, Pflüge und dergleichen, ganz von Holz, mit und ohne Eisenbeschlag	Stück	—	2	—
	Wagen und Schlitten mit Leder oder Polster-Beschlag	Stück	—	16	—
19	Wildpret, als: Hirsche, Rehe und Schweine, nicht zerlegt	Stück	—	2	—

Vierter Abschnitt.

A. Allgemeine Bestimmungen zur Anwendung des Tarifs.

1.

Münzsorte.

Die Ein-, Durch- und Ausgangs-Abgaben sind in der, durch das Münzgesetz vom 18. December 1834 eingeführten Landesmünze normirt; sie können jedoch auch in anderen, in den öffentlichen Landes-Cassen zulässigen, Münzsorten nach deren tarifirtem Werthe entrichtet werden.

2.

Maassstäbe der Erhebung.

Die Erhebung der Abgaben geschieht nach Gewicht, Maass oder Stückzahl, bei Schiffen nach deren Tragbarkeit.

Das Gewicht ist das kölnische, und der Centner, wornach die Verabgabung Statt findet, wird zu 100 Pf. dieses Gewichts gerechnet.

Das Maass oder der Himten, wornach die Verabgabung geschieht, ist der Braunschweigische.

Wo der Tarif die Verabgabung nach Pferde- oder Schiffslasten bestimmt, sind unter jener 12 Centner, unter letzterer aber 40 Centner zu 100 Pfund kölnischen Gewichts verstanden.

Die Last der Tragbarkeit oder Ladungsfähigkeit der Schiffe, ist die Rockenlast von 4000 Pfund. Kann der Steuerpflichtige die Lastenzahl nicht angeben, oder entstehen gegen dessen Angabe Zweifel, so muß der innere Raum des Schiffs ausgemessen und dann auf jede 200 Cubikfuß 1 Last gerechnet werden.

3.

Abgaben-Entrichtung nach dem Gewichte.

Die Durch- und Ausgangs-Abgabe wird stets nach dem Brutto-Gewichte entrichtet.

Die Erhebung der Eingangs-Abgabe geschieht dagegen, theils nach dem Brutto-, theils, und zwar bei denjenigen Gegenständen, für welche im 2ten Abschnitte des Tarifs eine Normal-Chara angegeben ist, nach dem Netto-Gewichte.

Brutto-Gewicht.

Das Gewicht der Waare in völlig verpacktem Zustande, mithin in ihrer gewöhnlichen, zur Aufbewahrung erforderlichen, und mit ihrer besondern, zum Transport nothwendigen, Umgebung ist das Brutto-Gewicht.

Netto-Gewicht.

Das Netto-Gewicht ist dagegen dasjenige, welches nach Abzug der Thara verbleibt.

Thara.

Unter Thara wird das Gewicht der, für den Transport der Waare nöthigen besondern, äußern Umgebung, nicht weniger aber derjenigen Umgebung verstanden, welche für Aufbewahrung und Transport eine und dieselbe ist.

Zur Thara werden indeß nicht gerechnet: Bindfaden, Papier, Pappe und dergleichen kleinere, zur Sicherung der Waare dienende, Umgebungen, desgleichen: Einlagebretchen, Rollen, Pappe u. c., worauf Zeuge, Band u. c. gewickelt zu sein pflegen.

4.

Anwendung der im Tarif angegebenen Thara.

Bei Gegenständen, deren Umgebung für den Transport und die Aufbewahrung nothwendig eine und dieselbe ist, die also ohne Unbequemlichkeit nicht Netto dargestellt werden können, wird die, im Tarif bestimmte, Thara berechnet.

Bei anderen Gegenständen bleibt dem Steuerpflichtigen die Wahl überlassen: ob die tarifmäßige Thara zur Anwendung gebracht, oder entweder die Waare netto verwogen, oder das Netto-Gewicht durch Verwiegung der Thara ermittelt werden soll.

In den Fällen, wo eine, von der gewöhnlichen, abweichende Verpackungsart und eine erhebliche Entfernung von den tarifmäßigen Thara-Säcken bemerkbar wird, hat auch das Steuer-Amt die Befugniß, die Netto-Verwiegung und auf deren Grund die Verabgabung eintreten zu lassen.

Für Waaren, die in gewöhnlichen Säcken zur Verwiegung kommen, und der Netto-Versteuerung unterliegen, wird die Thara auf 2 pSt. bestimmt. Für Säcke aus Bast oder groben Matten kann dagegen eine Thara von 4 pSt., vergütet werden, insofern nicht, bei erheblichen Abweichungen, die Netto-Verwiegung erforderlich wird.

Uebrigens bleibt Unserm Staats-Ministerio eine Veränderung in der Bestimmung der Normal-Thara vorbehalten, sobald sie für nothwendig erachtet wird.

5.

Ausmittlung der Thara bei zusammen verpackten Gegenständen.

Wenn Waaren, die nicht einem und demselben, sondern verschiedenen Tariffätzen unterliegen, in einem Collo zusammen verpackt eingehen, und der Steuerpflichtige sich

nicht dazu verstehet, für solche die Abgaben nach dem Saße zu erlegen, der für die darunter befindliche, am höchsten besteuerte Waare bestimmt ist; so muß diejenige Thara angenommen werden, welche für die dem Gewichte nach, den größten Theil des Collo ausmachende Waare festgesetzt ist.

6.

Gewichts = Abschätzung.

Wenn für den Durchgang auf gewissen Straßen = Strecken eine geringere Durchgangs = Abgabe als die, in dem dritten Abschnitte des Tarifs bestimmte, für Gegenstände erhoben wird, bei denen der Maaßstab der Verabgabung nach Centnern festgesetzt ist, oder wenn die Steuer-Verwaltung in besonderen Fällen ausnahmsweise eine Gewichts = Abschätzung nachläßt, können, falls die specielle Verwiegung nicht verlangt wird, gerechnet werden:

a, die Traglast eines Menschen:

α, in der Regel zu $\frac{3}{4}$ Centner;

β, bei Töpfer-, groben Holz- und dergleichen Waaren, welche einen großen Raum einnehmen zu $\frac{1}{2}$ Centner;

b, die Traglast eines Lastthiers zu 3 Centner;

c, die Ladung eines Schubkarrens zu 2 Centner;

d, die Ladung eines einspännigen Fuhrwerks zu 12 Centner;

und für jedes ferner vorgespannte Stück Zugvieh 12 Centner mehr.

7.

Verabgabung geringerer Quantitäten.

Wo der Tarif den Centner als Maaßstab der Verabgabung bezeichnet, geschieht die Erhebung der Abgabe für Quantitäten unter 1 Centner nach einzelnen Pfunden, und Bruchtheile eines Pfundes werden für ein volles gerechnet. Beträgt indeß die ganze Quantität der von einem Steuerpflichtigen gleichzeitig eingeführten steuerbaren Gegenstände weniger als vier Loth, so wird keine Abgabe entrichtet.

Bei denjenigen Tariffaßen, die bei einzelnen Pfunden Bruchtheile eines Pfennigs ergeben, erfolgt jedoch die Verabgabung nach Viertel = Centnern. Wird diese Quantität nicht erreicht, so sind folgende Bestimmungen in Anwendung zu bringen:

1) die Abgabe wird nach dem Verhältnisse berechnet, daß auf den Tariffaß von 8 Ggr. für den Centner, 1 Pf. für das Pfund kommt, mithin auch auf den Tariffaß:

von — Thlr. 1 Ggr. pr. Ctn. $\frac{1}{8}$ Pf. pr. Pfund

„ 1 „ 12 „ „ „ $4\frac{1}{2}$ „ „ „

2) Bruchtheile eines Pfennigs werden zu voll gerechnet; jedoch erst diejenigen, welche sich, nach der Zusammenrechnung der Abgabe für die mehreren Pfunde eines und desselben abgabepflichtigen Gegenstandes ergeben; so daß also für 7 Pfund eines, mit 1 Ggr. für den Centner zu verabgabenden Gegenstandes, 1 Pf. erhoben wird;

- 3) Beträgt indeß die ganze, von einem Declaranten zu entrichtende Abgabe weniger als 3 volle Pfennige, so wird nichts entrichtet.

Die ermäßigte Durchgangs-Abgabe wird bei Quantitäten unter 1 Centner nach Viertel-Centnern erhoben, wobei die Pfunde unter einer solchen Quantität jeder Zeit für einen Viertel-Centner gerechnet werden.

Bei der Verabgabung nach dem Gemäße wird jeder Bruchtheil für einen vollen Himten gerechnet.

Auch kann die Verabgabung nach Bruchtheilen einer Pferdelaft nicht zugelassen werden; dem Steuerpflichtigen bleibt indeß unbenommen, bei jeder Verabgabung nach Pferdelaften die Gewichts-Ausmittlung durch die Waage zu verlangen; worauf aber auch der Gegenstand nach dem ausgemittelten wirklichen Gewichte versteuert werden muß.

Dagegen ist bei Schiffslasten die Verabgabung nach Bruchtheilen und zwar nach Achteln zulässig, die Quantität mag über oder unter 1 Last betragen.

8.

Unterschied zwischen alten und neuen Gegenständen.

Bei der Verabgabung kann ein Unterschied zwischen alten oder gebrauchten, und neuen Gegenständen nicht gemacht werden, wenn in dem Tarif selbst eine solche Unterscheidung nicht ausdrücklich vorgeschrieben ist.

B. Bestimmung der Zettel-, Blei- oder Siegel- und Stempel-Gebühren.

9.

Gebühren-Tarif.

Außer der Abgabe sind, wenn Gegenstände unter besonderen Controle-Formen abgefertigt werden, folgende Gebühren zu entrichten:

a, schriftliche Abfertigungen.

für einen Begleitschein 1 Ggr. — Pf.

für einen Exportationschein 1 Ggr. — Pf.

b, Plomben und Siegel.

für jede anzulegende Plombe
oder Siegel 6 Pf.

c, Stempel.

für die Stempelung ausländischer
Tabacks- und Cichorien-Päckete von jedem einzelnen Pfunde 1 Pf.

12 (2
1001
1010
1012
1013

✓